

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Achter Band.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1883.

XV.

Das

paläographische Prachtwerk

des

Grafen Bastard.

Von

W. Wattenbach.

Das kostbarste und prachtvollste Werk über Paläographie ist das vom Grafen Auguste de Bastard seit 1832 veröffentlichte, unter dem Titel: 'Peintures et ornements des manuscrits, classés dans un ordre chronologique, pour servir à l'histoire des arts du dessin, depuis le IV^e siècle de l'ère chrétienne jusqu' à la fin du XVI^e'. Es ist leider 1848 unterbrochen und unvollendet geblieben, ein grosser Theil der zur Ausgabe vorbereiteten Materialien durch eine Feuersbrunst vernichtet. Daher fehlt der Text, es fehlt die chronologische Folge, und da die erschienenen Lieferungen wegen ihrer grossen Kostbarkeit (die Lieferung von 8 Tafeln kostete 1800 Frs.) nur an sehr wenigen Orten zu finden sind, so konnte es der Paläographie und der Kunstgeschichte nur in sehr geringem Maasse zu Statten kommen, um so mehr, da fast Niemand weiss, was darin enthalten ist und wo man ein einzelnes Blatt finden kann. Zu citieren war ein solches bis jetzt in keiner Weise. Von der Pracht karolingischer Kalligraphie aber giebt kein anderes Werk eine Vorstellung, und da ausserdem auch historische Notizen und Facsimiles von geschichtlich wichtigen Handschriften darin vorkommen, war es längst mein Wunsch, ein Hülfsmittel zur Benutzung des Werkes zu bieten. Bekannt war mir das Exemplar des hiesigen Kupferstichkabinetts, in 16 Lieferungen (ich bezeichne es mit B; es ist die für die fremden Regierungen bestimmte Ausgabe¹⁾). Aber bald fand ich, dass es nicht vollständig sein könne, es fehlt ihm nämlich, wie ich jetzt sehe, die ganze paläographische Serie. Dann erwarb die k. Bibliothek ein Exemplar in 20 Lieferungen (A, die für die französische Regierung gelieferte Ausgabe, ohne die in einigen Exemplaren nach Delisle fehlenden Nummern 254—261). Nun aber ergab sich neue Schwierigkeit, denn auch in dem übrigen Theile sind freilich viele Tafeln gemeinsam, andere aber nur in einem der beiden Exemplare enthalten. Ich machte eine vergleichende Uebersicht, aber es fehlte mir noch die

1) Da die einzelnen Blätter der Lieferungen ohne Nummern sind, kann ich für die Richtigkeit dieser Zahlen nicht einstehen, denn in diesem Exemplare ist gegenwärtig die ursprüngliche Folge aufgelöst.

Möglichkeit, nach den unvollkommenen Angaben über die benutzten Handschriften dies genau nachweisen zu können.

Jetzt hat nun L. Delisle im 43. Band der *Bibliothèque de l'École des chartes* einen Aufsatz über dieses Werk veröffentlicht, in welchem er nach Mittheilungen des Grafen Bastard über das von ihm zu Grunde gelegte Schema ein geordnetes Verzeichnis mit durchgehenden Nummern giebt, wonach ohne Zweifel in Zukunft die Tafeln anzuführen sind. Hier sind auch die benutzten Handschriften nachgewiesen. Allein wir finden da nicht eine Verweisung auf die Zahlen der Lieferungen, was doch für solche, denen nur eine jener Ausgaben zugänglich ist, sehr wünschenswerth wäre. Von dem Exemplar der kgl. Bibliothek ist inzwischen der erste paläographische Theil vervollständigt und nach der Ordnung der von Delisle mitgetheilten Nummern eingebunden; der zweite aber ist auf die Tafeln von A beschränkt geblieben, und wieder mit ganz neuen Nummern beim Einbinden versehen.

Ich halte es deshalb für zweckmässig, das von Delisle gegebene Verzeichnis hier zu wiederholen mit kurzen Bemerkungen, welche ich mir bei der Durchsicht gemacht habe, und am Schluss eine Concordanz der verschiedenen Zählungen hinzuzufügen. Benutzt habe ich dazu die Beschreibung der in der Pariser Bibliothek ausgelegten Handschriften und die von Delisle gegebenen Nachweise. Die mit 'Lat.' bezeichneten Hss. sind alle in der *Bibliothèque nationale* in Paris.

I. Paläographie. (Diese fehlt in B).

§. 1. Römische Schriften, Quelle der nationalen Schriften, Alphabete.

1. 5 Alphabete des 4. bis 6. Jahrhunderts, 6 von 823 bis 855.

2. Vergilius Sangallensis, nicht ausgeführt.

3. Prudentius, Lat. 8084, aus dem Kloster Fleury. Silvestre¹⁾ 106. *Palaeographical Society* 29. 30. Zangemeister und Wattenbach, Ex. 15. Cab.²⁾ pl. 1 und 2.

4. Cod. Theodosianus, Lat. 9643. Silv. 109. Zang. et Watt. 26. *Collection de l'École des chartes* (Série lithographiée) 102. Cab. pl. 7.

5. Augustinus de civ. dei, Lat. 12214 (Saint-Germain 766). Cab. pl. 6.

6. Psalter des h. Germanus. Lat. 11947, früher Saint-Germain 661. Uncialschrift in Silber und Gold auf Purpur.

1) *Paléographie universelle*, angeführt nach den Zahlen der Englischen Ausgabe. 2) d. h. L. Delisle, *Le Cabinet des manuscrits de la Bibliothèque nationale*, Atlas.

Nach der Tradition soll der Psalter dem 576 verstorbenen Bischof Germanus von Paris gehört haben, s. Mabillon, Dipl. p. 356; Schriftprobe p. 357, Silv. 110. Cab. pl. 7.

§. 2. Merowingische Schriften der ersten Epoche. Römischer Ursprung. Verfall der Kalligraphie.

7. Canonensammlung aus Corbie, um 504 geschrieben; Lat. 12097, früher Saint-Germain 936, ausgelegt Armoire XIII, n. 107. Zang. et Watt. t. 40—42. Cab. pl. 3. 4. Eine Seite Halbuncialschrift, 5 Streifen mit Capital-, Uncial- und Cursivschrift.

8. Unciale mit Cursive.

9. Verschiedene Schriften daraus.

10. Origenis homiliae super Genesim, 6. Jahrhundert. Aus der Bibl. von Jacques Auguste de Thou, jetzt Lat. 1625.

Uncialschrift. In Ueberschriften wechseln rothe und schwarze Zeilen.

§. 3. Merowingische Schriften der zweiten Epoche. Beginn der Ornamente und der grossen Initialen.

11. Evangelien von Saint-Denis, aus I.-B. Colbert's Bibliothek, Lat. 256, ausgelegt Armoire XIII, n. 114. Cab. pl. 11. Text in Uncialschrift. Kleine unbedeutende Initialen, roth und grün, ohne Gold mit einigen Fischen und Vogelköpfen. 'Premières lettres initiales ornées dites lettres capitulaires'.

12. 'Fragments de Canons d'Évangiles'. Nur Federzeichnung, mit zierlicher Ornamentik.

12^{bis}. Isidor, Palimpsest, Lat. 6413. Nicht vollendet.

13. Ambrosius saec. VII. Lat. 1732, 'possédé par Nicolas Lefèvre, précepteur de Henri II. de Bourbon, prince de Condé, et du Roi Louis XIII. Capitale mêlée d'unciale, dite bariolée et fleuronée'.

14. Fredegar. Cod. collegii Claromontani Paris. Soc. Jesu, dann 695 A. du Supplément de l'Ancien fonds latin, jetzt 10910. Eine Unterschrift weist auf 715, doch ist sie nach B. Krusch im NA. VII, 255 aus der Vorlage herübergenommen. — Coll. de l'École des ch. 122. Cab. pl. 13.

Eine Seite Text in Uncialschrift 'Liber generationis — quis quod annis'; daneben zusammengestellte Schriften und Initialen. 'Lettres dessinées au trait, dites lettres blanches ou à jour'.

15. Augustinus in Genesim saec. VII. Cod. Thua-neus. Lat. 2706.

Halbuncialschrift. Ueberschrift und Initialen farbig, mit Fischen.

16. Eugippii Excerpta Augustini saec. VII. vel VIII. Gehörte im 18. Jhrht. Ulrich Obrecht, Préteur royal de Strassbourg. Lat. 2110. Cab. pl. 12.

Text halbuncial. Initialen und Zierrathen (Schlussvignetten u. dgl.) farbig, mit Blumen, Fischen, Vögeln. 'Premier exemple d'ornements'.

17. Initialen, klein, roth, grün und gelb, mit einzelnen Fischen und Vogelköpfen. 'Initiales dites brodées ou en broderie'.

18. 'Initiales à figures d'oiseaux et de poissons'. Auch zwei menschliche Gesichter.

19. Gregorii Turon. historia Francorum saec. VII. Aus Saint-Pierre de Beauvais, dann 132^{bis} du Fonds de Notre-Dame. Jetzt Lat. 17654, ausgelegt Armoire XIII, n. 116. Cab. pl. 12.

Uncialschrift. Erste Seite von Buch 4 (dieselbe Silv. 119), und Zusammenstellung von Quaternionenzahlen. Sie stehen zwischen je zwei Kreisen, welche aus Fischen, Vögeln u. a. gebildet sind und ein q enthalten.

20. 'Initiales dites brodées ou en broderie. Lettres ornithomorphes et ichthyomorphes'.

21. Augustin auf Papyrus saec. VI. Lat. 11641. — Champollion-Figeac, Chartes sur pap. XV. XV^{bis}. Silv. 107. Bordier, Études paléographiques. Pal. Society 42. 43.

22. Initialen mit Fischen und Vögeln aus 11641, 12097, 17654.

23. Gregorii Turon. hist. Francorum saec. VII. Die Hs. stammt aus Corbie und wurde um 1700 von Claude Joly der Pariser Kathedrale geschenkt. Lat. 17655, früher 132 Fonds Notre-Dame. Facs. bei Mab. p. 349. Collection de l'École des Chartes, 104. Cab. pl. 12.

Die Frontseite in Uncialschrift, daneben eine Seite mit Initialen (Écriture capitale dite en broderie et à filigrane).

24. Text in Merowingischer Schrift; eine Seite mit Bücher-Anfängen in Uncialschrift.

25. Augustin saec. VII. vel VIII. Lat. 12190 (Saint-Germain 758). Cab. pl. 1. — Eine Seite, welche als Frontispiz ein farbiges, aus mathematischen Figuren gebildetes Ornament enthält, und eine Seite Text in Uncialen.

26. Isidor saec. VII. vel VIII. Lat. 14086 (Saint-Germain 1311) Cab. pl. 17. — Majuskel und Minuskel.

§. 4. Merowingische Schriften der dritten Epoche. Zeit des Uebergangs zur Karolingischen Schrift.

27. Augustin zum Heptateuch, saec. VIII. vel IX. aus Corbie, Lat. 12168 (Saint-Germain 738).

'Portique symbolique' und erste Seite des Textes, bunt und phantastisch, mit irischen Motiven.

28. 'Écriture minuscule, dite cursive brisée', Merowingisch.

29. 'Lettres à figures d'animaux et d'oiseaux'. Sehr phantastisch und ergötzlich.

30. Sermo Methodii, Saint-Germain 1274. Hieron. in Ecclesiasten, Saint-Germain 1309. Hier. super Genesim und Nomina Hebr. Saint-Germain 1315, jetzt 13347—9, saec. VIII. Cab. pl. 13 u. 16. 'Ecriture minuscule de transition, dite Mérovingienne, tenant de la cursive'. Zusammenstellung verschiedener Proben.

31. Isidori Etymol. aus Corbie, Saint-Germain 806, jetzt 13028, saec. VIII. 'Ecriture minuscule de transition, dite Mérovingienne, tenant de la demi-onciale'. Auch hier rothe, grüne und gelbe Initialen mit Fischen und Vögeln.

32. Hieron. in Jeremiam, im 9. Jhrdt. revidiert und verbessert von Peter I, Abt von Mici oder Saint-Mesmin. Lat. 1820. Cab. pl. 16. 'Ecriture minuscule de transition dite Mérovingienne, tenant de la cursive et de la demionciale'.

33. Vitae S. Servatii, S. Lamberti, Saint-Germain 1045, jetzt 12598, saec. VIII. Cab. pl. 16.

'Ecriture minuscule de transition, dite Mérovingienne, tenant de la cursive brisée'.

34. Cassiodors Psalmencommentar, Saint-Germain 266, jetzt 12239, saec. VIII, Cab. pl. 17.

Merowingische Schrift und Initialen, enthält den Abschnitt über die kritischen Zeichen.

§. 5. Karolingische Schrift der ersten Epoche. Erneuerung der Goldschrift und des Purpurpergaments. Angelsächsischer Einfluss.

35. Lectionar, 1757 im Besitz des Herzogs von Rohan. Suppl. 688, jetzt Lat. 9451, als s. IX, bezeichnet. Cab. pl. 9. 'Capitale, onciale et demi-onciale'. Silber und Gold auf Purpur. Prologus libri comitum (sic).

36. 1 Seite Uncialschrift und 1 Seite Initialen.

37. 'Initiales en broderie, dites ailées et fleuronées'.

38. 'Initiales zoomorphes, ornithomorphes et ichthyomorphes'. Es sind jedoch nur einzelne Thierköpfe daran angebracht. Alles Gold auf Purpur.

§. 6. Fortsetzung Karolingischer Schriften der ersten Epoche. Fortschreitende Entwicklung der Minuskel. Ihre Varietäten.

39. Oribasius, Alexander von Tralles, Dioscorides, saec. VIII. vel IX, früher dem Capitel von Notre-Dame de Chartres gehörig, dann Suppl. 626, jetzt Lat. 9332. Bussemaker et Daremberg, Oeuvres d'Oribase, t. VI.

'Ecriture capitale conjointe et enclavée'. Auf der ersten Seite Arkaden, oben mit Fisch-Ornamenten. In der ersten das Bild des 'Alexander sapiens medicus', in der zweiten ein Gebet in Uncialen auf gelbem Grund. Auf der zweiten Seite der Titel in Uncialen und eine Textseite in Minuskel.

40. Proben der ganz verschiedenen Schriften in demsel-

ben Bande, mit Initialen Merowingischer und irischer Art, bei denen viele Vögel, Schlangen, Fische und auch rothe Punkte vorkommen; wenig Farbe.

41. Ein Blatt ganz ähnlicher Art.

42. Eine Seite Text, und eine Seite mit Initialen, meist nur mit der Feder gezeichnet.

43. Zwei Seiten mit grösseren Initialen Merowingischer Art sehr phantastisch. Wenig Farbe. Fische und Vögel vorherrschend, von menschlicher Gestalt nur drei Gesichter.

44. Desgleichen; viel irische Punkte und Riemwerk. 'Initiales dites serpentines, entrelacées, ponctuées etc.'

§. 7. Karolingische Schriften der zweiten Epoche. Fortschreitende Erneuerung der römischen Schriften. Entwicklung der neuen Minuskel, genannt die Karolingische oder eigentliche Minuskel, den Römern unbekannt.

45. Canonensammlung des Bischofs Rachio von Strassburg, von 788. Bibl. de Strasbourg, 1870 verbrannt. Vgl. die Notice von Koch, Notices et Extraits, VIII, II, 173 bis 215. Es ist eine Abschrift der älteren Spanischen Sammlung.

Auf ein grosses mit Mosaik und Riemwerk verziertes I folgt N NOMIN SCE in bunten Buchstaben, dann Majuskeln, zeilenweise abwechselnd roth, schwarz auf gelb, schwarz auf weissem Grund. Es ist die bekannte Inschrift: 'In nomine sancte et unique Trinitatis In anno DCCLXXXVIII quo dominus noster Jesus Christus pro salute mundi nasci dignatus est Et in anno XUIII regnante domno nostro gloriosissimo adque excellentissimo Karolo rege Francorum adque Lombardorum seo multarum gencium ac patricius Romanorum Ego itaque Rachio humilis Christi servus servorum dei adque omnium catholicorum' etc.

46. 'Capitale ornée, onciale et minuscule'. Der Charakter ist noch Merowingisch.

47. 'Petites lettres initiales'. Farbenmosaik, Fische, Vögel, menschliche Gesichter, irische Punkte.

48. 'Grandes lettres initiales'. Ebenso, doch ohne die Punkte.

§. 8. Karolingische Schriften aus dem mittäglichen Frankreich, angeblich westgothisch.

49. Sacramentarium Gellonense saec. VIII. Befand sich seit dem 9. Jhrdt. in Gellone oder Saint-Guillem du désert, im Sprengel von Montpellier. Lat. 12048 (Saint-Germain 163), ausgelegt Amoire XIII, 124. — Silv. 170. Coll. de l'Éc. des chartes 284. Cab. pl. 14.

'Écriture capitale et lettres capitales ornées'. Die bunte Merowingische Mosaik, mit rothen Punkten, die auch auf den folgenden Tafeln häufig sind.

50. 'Écriture capitale conjointe et encavée (Têtes de

chapitres'). An einem P ist eine ganz ausgeführte menschliche Figur.

51. 'Écriture onciale'. In den Initialen Störche, Fische, Pfauen etc.

52. 'Écriture minuscule'. Verschiedene Proben, mit Initialen.

53. 'Initiales historiées'. Crucifix, die älteste Darstellung in Frankreich, als sehr grosses T.

54. Symbolische Initialen, sehr merkwürdig, darunter die Symbole der Evangelisten.

55. Initialen mit Figuren von Menschen und Thieren.

56. Initialen mit Vögeln.

57. Initialen mit Fischen und Schlangen.

58. 'Initiales composées de feuilles et de fleurs'. Es sind aber doch nur ornamentale Blattmotive daran angebracht.

59. 'Initiales dites perlées, entrelacées, brodées' etc.

60. Ichthyomorphisches Alphabet.

61. Sammlung von Initialen.

§. 9. Karolingische Schriften aus Italien und Frankreich, lombardisch genannt, vor dem Krieg gegen die Longobarden 752.

62. Canonum collectio Dionysiana, saec. VIII. Lat. 3836, olim Colbertinus. Die Schrift ist der des Venantius Fortunatus in Petersburg ähnlich, vgl. oben S. 403.

'Écritures onciale et capitale'. Ueberschriften u. a. Diese und die Initialen sind roth, gelb und grün, mit Fischen und Vögeln.

63. 'Écriture minuscule et demi- onciale'.

64. 'Têtes de chapitres et lettres initiales'.

65. Hieron. in Esaiam aus Corbie, Saint-Germain 213, jetzt 11627.

'Écriture capitale, dite en marqueterie, à la mosaïque et blasonnée'. Die Titelseite mit farbig getheilten Buchstaben und buntem Riemwerk. Als Einfassung Arkaden, in deren Giebel-feld zwei Reiter auf phantastischen Vögeln dargestellt sind.

66. Hieron. in Ezech. aus Corbie, Saint-Germain 216, jetzt Lat. 12155. Ausgelegt Armoire XII, n. 135 als Écriture Lombardique du IX^e siècle.

Titelseite und eine Seite Text. Initialen mit Riemwerk.

67. Beda in Lucam, Saint-Germain 290, jetzt 11681, und die beiden vorigen Handschriften. Zusammenstellung verschiedener Schriften, Anfänge von Capiteln. Der Charakter ist in allen ganz derselbe.

68. Ambrosii Hexaameron aus Corbie, Saint-Germain 203, jetzt 12135, ausgelegt Armoire XII, n. 136 (wie 66). — Titelseite und eine Textseite; Initialen mit Fischen und Vögeln.

69. 70. Initialen aus denselben Handschriften.

71. Cassiodors Psalmencommentar, Saint-Germain 267, jetzt Lat. 12240. 12241.

‘Minuscule tirant sur la Caroline’. Bunt, mit Vögeln u. a., besonders die Ueberschrift, doch nicht mehr so barock, wie die vorigen.

§. 10. Karolingische Schriften, ‘dites franco-saxonnes’. Angelsächsischer Einfluss.

72. Decretalen und Concilienbeschlüsse, Saint-Germain 958, jetzt 12444.

‘Initiales Franco-Saxonnes’. Bunt nach Merowingischer Art, Irische Punkte und Geriemsel.

73. Desgleichen grössere, sehr phantastisch.

§. 11. Sächsische Schriften. ‘Origine phénicienne de l’Irlande’.

74—80. Evangelien St. Willibrords, Lat. 9389. Silv. 226. Westwood, Facsimiles of the miniatures and ornaments of Anglosaxon and Irish manuscripts, pl. 21. Cab. pl. 19. Von diesen Tafeln sind nur 2 ausgeführt, welche auch die Berliner Bibliothek besitzt, nämlich die Symbole der Evangelisten in Irischer Weise, 76. Matthäus und Marcus, 77. Lucas und Johannes.

II.

Malereien aus französischen Handschriften.

§. 1. Karolingische Epoche.

81. Évangélaire de Saint-Sernin de Toulouse. Von der Stadt Toulouse Napoleon I. übergeben, in der Bibliothek des Louvre, dann im Musée des Souverains verwahrt, 1872 der Bibl. Nat. einverleibt als Nouv. acq. lat. 1993. Ausgelegt Armoire XX, n. 222. Cab. des mss. pl. 20. Von Godesscalk 781 für Karl und Hildegard geschrieben; s. F. Piper: Karls des Gr. Kalendarium und Ostertafel, Berlin 1858. Bild: Christus.

82. Matthäus und Marcus.

83. Lucas und Johannes.

84. Der Brunnen des Lebens; daneben die erste Seite des Textes. Gold und Silber auf Purpur, mit reichem geschmackvollem Rand, theilweise mit Irischem Riemwerk.

85. ‘Texte courant’. Zwei Seiten goldene Uncialschrift auf Purpur. Schöne Initialen und Ränder.

86. Godesscalks Verse, Karol. Minuskel in Gold auf Purpur, in 4 Columnen auf 2 Seiten. Gedr. bei Piper S. 36, correcter bei Dümmler, Poetae Latini aevi Carol. I, 94.

87. ‘Choix d’ornements’. Proben verschiedener Ränder.

88. Évangiles dits de Charlemagne, aus dem Priorat Saint Martin-des-Champs, jetzt in der Bibliothèque de l’Arsenal.

Stück der Canones der Evangelien.

89. Anfänge der Evangelien Matthaei und Johannis, in Gold und Roth, in reicher Einfassung.

90. Der Anfang des Marcus, und Text in Goldminuskel.

91. 'Évangiles de Saint-Médard de Soissons, écrit pour Charlemagne'. Lat. 8850, ausgelegt Armoire XX, n. 223 (en lettres onciales du commencement du IX^e siècle; volume que Louis le Débonnaire donna, en 827, à l'abbaye de Saint-Médard, d'où il fut envoyé à la bibliothèque en 1790). Silv. 124. Cab. pl. 22. Ed. Fleury, Les mss. de la bibl. de Soissons, p. 3—47. — 'Figure de l'église'.

92. 'Fontaine mystique'.

93. 'Canons d'Évangiles'.

94. 'Fragments de canons d'Évangiles'.

95. d^o ou nombre de six.

96. d^o au nombre de sept.

97. Matthäus am Pult schreibend.

98. Marcus.

99. Lucas und Johannes.

100. Anfang des Evangelium Matthaei.

101. Anfang des Lucas.

102. Text in Golduncial mit Rand.

103. Verschiedene Fragmente.

104. 'Fragments d'ornements'. Randleisten.

105. Évangiles de Metz, 9. Jahrhundert; Lat. 8849. Der Evangelist Marcus.

106. 'Recueil de traités divers sur les noms et les vertus des plantes médicinales; 9. Jahrhundert. Lat. 6862 (nicht 6362). Abbildungen von Pflanzen.

107. 108. 'Évangiles de Louis le Débonnaire'. Aus Metz 1802 an die Bibliothek geschickt, jetzt Lat. 9388, ausgelegt Vitrine XXX, n. 268 mit der Bemerkung: 'Les quatre Évangiles, à l'usage de l'église de Metz. Volume orné de lettres peintes, qu'on a parfois attribué à Louis le Débonnaire, mais qui n'est sans doute pas antérieur au X^e siècle'.

Die Symbole der vier Evangelisten als Initialen, sehr geschmackvoll.

109. Theodulfs Bibel, war im 11. Jhrdt. im Schatz der Kirche von Orléans, im 17. im Besitz der Familie de Mesmes, jetzt Lat. 9380. Ausgelegt Armoire XIII, n. 126. Vgl. Les Bibles de Théodulfe, par L. Delisle (Bibl. de l'École des chartes XL).

Anfang der Psalmen, Minuskel in Silber mit Gold auf Purpur. Inschrift in Kreuzesform. Vorrede in goldenen Uncialen auf Purpur.

110. Doppel-Arkade mit dem Verzeichnis der kanonischen Bücher. Silber mit Gold auf Purpur. Daneben 'Exemples d'Explicit'. Vive deo felix etc.

111. 'Canons d'Évangiles', mit Vögeln verziert.

112. Bibel Ludwigs des Frommen, zweiter Theil; in der Initiale des Ecclesiasticus fol. 11v. steht, dass sie geschrieben ist 'anno regnante domno Hludouicus anno VIII'; aus Saint-Germain. Lat. 11505, ausgelegt Armoire XI, n. 172. Cab. des mss. pl. 24.

'Têtes et fins de chapitres', seltsam bunt, viele verschiedene Schriften.

113. 'Initiales et chiffres de quaternions'.

114. 'Écriture capitale, onciale et cursive'. Eine Art verlängerter Schrift, kaum lesbar, und eine Inschrift mit griechischen Buchstaben:

ΩΒCHKPΩ ΘΗΛΗΚΘΩΡ ΝΗΛΑΒΩΡΗΜ
 ΜΑΝΟΥΜ ΜΗΡΟΜ ΔΙCΠΙΚΙΑC CED QUESO
 ΔΗΙΠΗΚΩΡ ΜΗΛΛΙ ΦΛΟΜ ΚΑΡΙΘΑΘΗ
 ΘΟΑΜ ΟΘ ΠΡΩΜΗΔΝΙΜΙCΗΡΙΚΩΡΑΙ
 ΑΜ ΗΞΩΡΗC. ΗΥΟΙΔΗΜ ΦΗΡΩ
 ΛΑΒΩΡΗΜ ΑΛΙΟC ΘΟΛΙΘ ΗΩΝΩΡΗΜ.

Das soll heissen: 'Obsecro te lector ne laborem manuum mearum dispicias sed queso deprecor mellifluam caritatem tuam ut pro me domini misericordiam exores. Equidem fero laborem alius tulit honorem'. Die Benedictiner (Nouv. Tr. III, pl. 45) vermutheten 'Ivio idem', weil über dem Y ein senkrechter Strich steht, den ich zum Buchstaben rechne. Das Q welches er vorher durch den röm. Buchstaben wiedergab, machte ihm offenbar Verlegenheit.

115—118. Evangeliar der Kirche zu Chartres, 9. Jahrhundert.

119. Evangeliar des Erzb. Ebo von Reims, aus Hautvillers, in der Bibliothek zu Épernay. Vgl. Dümmler im NA. IV, 269. Ed. Aubert, Ms. de l'abbaye d'Hautvillers, dit Évangélaire d'Ebon (extrait des Mémoires de la Société des Antiquaires de France) Paris 1880.

Lucas und Johannes, mit auffallend zackigen Falten der Gewänder.

120. 'Canons d'Évangiles'. Auf den Ecken der Portale lebensvolle Figuren.

121. Sechs Frontons mit merkwürdigen Figuren auf den Ecken, besonders gelungen zwei Zimmerleute.

122. Anfänge der 4 Evangelien in Gold. Einige Irische Einwirkung.

123. 'Bibl. de Sainte-Geneviève. Évangiles de La Rochefoucauld'. Geschenk des Cardinal de La Rochefoucauld an die Abtei; 9. Jahrhundert. Bilder von Lucas und Johannes, Text in schwarzer Minuskel.

124. 'Évangiles de Loisel. De l'ancienne bibliothèque d'Antoine Loisel, avocat au parlement de Paris'. Lat. 17968,

9. Jahrhundert. Anfänge von Matthaeus und Marcus. Je ein Bild und eine Seite in Goldschrift, Capitalschrift mit Initialen.

125. Lucas, Johannes, und ein grosses J.

126. 127. 'Canons d'Évangiles'. Sehr originell und geschmackvoll mit Pflanzen und Figuren, auf den Ecken der Giebel stehen u. a. zwei schöne Tritonen.

128. 'Évangiles de Blois. Jadis conservé dans les bibliothèques de Blois et de Fontainebleau'. Lat. 265, 9. Jahrhundert.

Matthaeus und Marcus. Initialen mit Irischen Motiven, und Text in Karolingischer Minuskel.

129. Die Anfänge von Marcus und Johannes. Irische Initialen, geschmackvoll modificiert, und goldene Capitalschrift.

130. 'Fragments de portiques'. Höchst eigenthümlich mit Pflanzen, Thieren und menschlichen Figuren geschmückt.

131. 'Sacramentaire de Metz'. Aus Metz 1802 an die Bibliothek gekommen, Suppl. 645, jetzt Lat. 9428, 'qui paraît avoir été exécuté sous le pontificat de l'évêque Drogon, fils de Charlemagne, entre les années 820 et 855'. Ausgelegt Vitrine XXX, n. 270. Abbildung der figurirten Initialen bei Cahier, Nouveaux Mélanges d'Archéologie II. (1874) S. 115 ff. — Silvestre 131. Cab. pl. 29.

'Commencements de Préfaces'. Goldene Capital- und Uncialschrift in Portalen und Randleisten, sehr schön.

132. 'Fragments du Canon de la Messe'. Schöne Initialen in Gold und Farben zusammengestellt.

133. Initialen im Text. Grosses V, vom Text in Uncialschrift umgeben und ausgefüllt, und ebenso C von Capitalis rustica; alles Gold.

134. 'Initiales historiées', 5 an der Zahl. Mit sehr fein und schön ausgeführten figurenreichen Bildern. Ueberschrift Gold, Text schwarz.

135. Desgl. 7, M, D u. s. w.

136. Desgl. 7, P, D u. s. w.

137. Desgleichen.

138. 'Initiales fleuronnées', A, A u. s. w.

139. Desgl. E, B. u. s. w.

140. Evangelien des Kaiser Lothar, Lat. 266, ausgelegt Armoire XX, n. 224, mit der Bemerkung: 'Livre ayant fait partie de la librairie de Blois; donné à l'église de Saint-Martin de Metz (ou Saint-Martin de Tours, suivant quelques critiques) par l'empereur Lothaire'. Ausgelegt Armoire XX, n. 224. Vgl. Cab. III, 253 und pl. 25. 26; Dümmler, NA. IV, 269. Labarte, Hist. des Arts industriels III, 112 macht geltend, dass Lothar in Tours nicht zu befehlen hatte, und dass Sigilaus nach Gall. Chr. XIII, 826 Abt in Metz war. Allein das ist nur eben aus diesen Versen entnommen; sicher jedoch

war er nicht Abt von St. Martin in Tours. Lothars 851 verstorbene Gemahlin wird als lebend erwähnt. Die Verse, welche den Auftrag enthalten, lauten:

Nam pius ipse augustus Christi ductus amore
 Hoc decus almificum ecclesiae praevidit ut esset
 Praesulis atque beati Martini veneratu
 Hunc pulchreque gregem librum intra scribere jussit
 Ipsius ornare auro et picturis venerande
 Ut notum faciat quantum pollet locus iste.
 Sed Sigilaus parens jussis regis studiose
 Hoc evangelium illic totum scribere jussit
 Prescripti atque gregis voluit frater fore cesar.

Kaiser Lothar und Marcus.

141. Kaiser Lothar (dieselbe Platte) und auf der zweiten Seite die Verse, in goldener Capitalis rustica.

142. Christus als Quelle der Evangelien und daneben Marcus (dieselbe Platte von 140).

143. Anfang des Lucas, sein Bild und daneben ein sehr schönes Q und goldene Uncialschrift.

144. Titel (Incipit praefatio) in Capitalschrift, roth und golden, in reichem Rand. Daneben der Anfang 'Hieron. Damaso. Novum opus', goldene Capital- und Uncialschrift. Sehr schönes grosses N.

145. Halbuncial und Minuskelschrift.

146. Die Anfänge von Matthaeus und Johannes in Silber und Gold.

147. 'Canons d'Évangiles'. I. und II.

148. 'Fragments de canons d'évangiles'.

149. Zwei Seiten Inhaltsverzeichnis, in Arkaden.

150. 'Fragments d'ornements symboliques'. Auf einer Purpurscheibe die Worte 'Incipiunt capitula in Marcum'.

151. Desgl. Arkaden mit Krönung; darauf Elefanten, Pfauen u. a.

152. 'Fragments de colonnes et d'ornements'.

153. Bible de Charles le Chauve. Lat. 1 ausgelegt Armoire XX, n. 225: 'Les Bénédictins ont supposé, que cette Bible a pu être faite à Saint-Martin de Tours par les soins d'Alcuin, pour Charlemagne, et que la présentation à Charlemagne n'ayant pas eu lieu, le livre fut offert à Charles le Chauve par l'abbé Vivien († 851). La ressemblance de cette Bible avec le ms. du Musée brit. attribué à Alcuin, donne beaucoup de vraisemblance à la conjecture des Bénédictins'. Vgl. Cab. III, 234. Das Verhältniß kann aber auch in entgegengesetzter Weise geltend gemacht werden. — Auch Biblia Metensis genannt, weil sie 1675 aus Metz an Colbert kam.

Bild, die Darbringung durch Graf Vivian als Abt darstellend.

154. 'Histoire de la version de la Bible par St. Jérôme'. Bild in drei Streifen über einander.

155. 'Les signes du Zodiaque'. Hieronymus' Vorrede zum Pentateuch, Golduncial auf Purpur. Die Zeichen sind in und an dem riesigen D angebracht.

156. 'Écriture capitale'. Brief des Hieronymus an Paulinus (Fratr Ambrosius) in sehr schöner Goldschrift mit schönem Rand.

157. 'Écriture capitale rustique'. Die Widmung in Gold auf Purpur; 25 Distichen in 2 Columnen.

158. 'Écriture onciale Caroline'. Brief des Hieronymus an Damasus. Schwarze Unciale, mit sehr schönem B.

159. 'Écriture demi-onziale Caroline'. 'Praefatio Hieronymi in libro Dabreiamini'. Schwarze Minuskel, N durchaus vorherrschend statt der Minuskelform.

160. 'Écriture renouvelée (ou plutôt nouvelle, suivant une note ms. de M. de Bastard) dite Caroline'. Anfang des Römerbriefes, schwarze Minuskel mit sehr schönem P.

161. 'Initiales Gallo-Franques', acht an der Zahl.

162. Desgl. neun. Schöne Initialen und Rahmen.

163. Desgl. 10 und Randverzierung.

164. 'Création et chute de nos premiers parents'. Bilder in drei Streifen über einander.

165. 'Promulgation de la foi'.

166. 'Le psalmiste'. Sehr merkwürdige Darstellung; David in der Mitte in antiker Tracht, um ihn seine Musikanten.

167. 'Canon d'évangiles', I auf vier Säulen, in schönem Rahmen.

168. Desgl. II. III. IV. auf fünf Säulen.

169. Desgl. V. VI. VII. und IX. auf sechs Säulen.

170. Desgl. X. auf sieben Säulen.

171. 'Le roi de gloire'.

172. 'Conversion de saint Paul'.

173. 'Révélation des mystères de la loi'.

174. 'Sommaire des premiers chapitres de la Bible'. Verzierter Rand und Bogen.

175. 'Figures symboliques' in Bogen und Rahmen.

176. 'Recueil d'ornements'. Randverzierungen.

177. 'Bible de Saint-Denis, écrite pour Charles le Chauve, et qui a été conservée dans le trésor de l'abbaye de Saint-Denis, d'où elle est passée, le 23 Oct. 1595, dans la bibliothèque du roi'. Lat. 2, ausgelegt Armoire XX, n. 226. Daraus Jorand, Grammatographie du IX^e siècle, Paris 1837. Silv. 171. Cab. III, 259; pl. XXVIII.

Anfang des Buches der Könige, in Irischem Geschmack, aber mit Gold.

178. 'Fragments de la Bible dite de Saint-Denis, con-

servée à Paris, et mutilée, en 1707, par Jean Aymon, prêtre apostat'. Brit. Mus. Harl. 7551. Der Bibl. nat. 1878 zurückgegeben. Anfang des Römerbriefes. Sehr schön, im Irischen Geschmack.

179. 'Écriture Franco-Saxonne'. Anfang des 1. Korintherbriefes. Eine Columnne in Gold mit Initialen in Irischer Art, eine in schwarzer Minuskel.

180. 'Initiales Franco-Saxonnes'. Sehr reich und kunstvoll.

181. 'Ornaments Franco-Saxons'. Viel Irische Motive.

182. *Évangiles de François II.* 'Orné dans le style Franco-Saxon'. Wurde um 1538 von Étienne Roffect, dit le Faulcheur, für den König Franz I. (nicht II.) eingebunden. Lat. 257, ausgelegt Armoire XX, n. 243. Kreuzigung, und Matthaeus, mit Irischen Motiven.

183. Eine Seite mit dem Wort 'Liber', ganz in Irischer Weise verziert. Eine Seite Text in schwarzer Minuskel, alle Worte Christi in Gold.

184. Sanct Johannes der Evangelist.

185. Marcus und Lucas.

186. 'Canons d'Évangiles'. II. und IV.

187. Desgl. VI. VII. und X.

188. 'Initiales et ornements'. Alles mit Irischen Motiven, sehr reich und geschmackvoll.

189. 'Sacramentaire de Rodrade'. Für Corbie geschrieben. Lat. 12050, ausgelegt Armoire XIII, n. 132. Cab. III, 257 u. pl. XXVII. 'Fragments d'un canon de la messe'. Zwei Seiten, prächtig geschmückt.

190. 'Initiales et fragments d'ornements'. Darunter in rothen Uncialen: 'Ego Rodradus misericordia dei indigens. victus Hilmeradi antistitis (Ambianensis) iussionibus. vinctusque episcopalis auctoritatis excommunicationibus IIII. Non. Mar. sacerdotalis ministerii trepidus suscepi officium. anno inc. dom. DCCCLIII. indictione. I. epacta VII. concurrente VII. termino paschali IIII. K. Apr.'

191. *Heures de Charles le Chauve*, von Liuthard für den König geschrieben vor dem Tode der Königin Hirmindrude (842—869), in Goldunciale. Lat. 1152, ausgelegt Vitrine XXX, n. 267. 'Volume donné à Colbert par les chanoines de Metz en 1674'.

Karl der Kahle und Hieronymus.

192. 'Origine des psaumes'. David mit seinen vier Musikanten. Auf beiden Seiten die Anfänge von Ps. 38 und 95 mit grossem schönem C und D. Gold auf Purpur.

193. Anfang des Psalters, drei Seiten Gold auf Purpur, auch bei Silv. 125.

194. Initialen, sehr reich.

195. 'Évangiles de Charles le Chauve'. Lat. 323,

de la bibliothèque du maréchal de Noailles, ausgelegt Vitrine XXX, n. 265: 'attribué, mais sans raison, à Charles le Chauve. Ms. de la fin du IX^e siècle, orné de deux ivoires du XI^e siècle, représentant Notre Seigneur et la sainte Vierge'.

'La source des Évangiles' und die Anfänge des Matthaeus und Lucas, in Gold und Farben, sehr reich und schön.

196. 'Canon de la Messe en lettres d'or. Ms. conservé jusqu' à la fin du 17^e siècle dans le trésor de l'église de Metz.' Lat. 1141.

Ein fränkischer Fürst und Gregor I.

197. 'Fragments d'un canon de la messe'. Das Vere dignum und ein Crucifix.

198. 'Hommage de la cour céleste à Jésus-Christ'. Unten sind Erde und Wasser personificiert.

199. 'Évangiles de Colbert'. Lat. 324.

Lucas und Marcus. In der Mitte die erste Seite des Ev. Matthaei, sehr reich mit Initialen und Gold verziert, Cap. rustica.

200. 'Fragments de Canons d'Évangiles'. Besonders hübsch und zierlich.

201. 'Évangiles de Fauchet. De l'ancienne bibliothèque de Claude Fauchet, historiographe de France'. Lat. 270.

Anfang des Ev. Marci. Goldschrift. Initialen, Rand etc. reich verziert. Erstes Blatt gebändert.

202. 'Bible, dite d'Anowareth, conservée dès la fin du X^e siècle dans l'ancienne abbaye de Saint-Maur-des-Fossés'. Lat. 3. Cab. III, 250 u. pl. XXV. 'Fragments de portiques'. Reich mit Vögeln verziert.

203. 'Évangiles de Du Fay. Tiré d'un livre des Évangiles de l'ancienne bibliothèque de Charles Jérôme de Cisternay du Fay, capitaine au régiment des Gardes françaises'. Lat. 9385.

'Le Roi de gloire' und Marcus.

204. 'Titres pour l'Évangile selon S. Matthieu'. Silber und Gold auf Purpur. Zwei Seiten.

205. Anfang des Evang. Matthaei. Auf der ersten Seite Mathaeus mit dem Kasten voll Bücher und Rollen.

206. 'Initiales Gallo-Franques'. Irische Motive mit Blatt-Ornamenten verbunden.

207. 'Fragments de portiques'.

208. 'Bibl. de l'Arsenal. Évangiles des Célestins. De l'ancienne abbaye des Célestins de Saint-Paul de Paris. — Enceintes fortifiées'. Darin sitzen Mattheus und Lucas, sehr eigenthümlich und künstlerisch aufgefasst.

209. Johannes und Marcus.

210. 'Évangiles du Mans. Livre d'Évangiles conservé dans le trésor de l'église du Mans, pendant l'épiscopat de Ger-

vais de Château-du-Loir'. Nicolas le Fèvre kaufte es 1582 au Mans, dann gehörte es J. A. de Thou, Colbert, jetzt Lat. 261, ausgelegt Armoire XI, n. 173.

Matthaeus und Rex gloriae.

211. Text in schwarzer Minuskel mit reicher Verzierung und Initialen. In der Mitte der Anfang des Ev. Matthaei, grosse Initiale und goldene Capitalschrift; darüber in kleinen Gold-Uncialen: 'Hunc codicem ornavit Gervasius auro gemmis et emblematis tunc (1039—1055) Cinomannensis postea Remensis episcopus'.

212. 'Canons d'Évangiles'.

213. Fragmente von Canones; 4 Bogenköpfe.

214. 'Ornements et lettres initiales'.

215. 'Évangiles de Gaignières, de l'ancien cabinet de François Roger de Gaignières, l'un des instituteurs des Enfants de France'. Lat. 1126.

Anfang des Matthaeus und Arkaden. Gold und roth.

216. 'Initiales Franco-Germaines'.

Eine Seite Text, schöne grosse Goldminuskel auf Purpur; eine Seite mit reichen Initialen in Gold und Farben auf Purpur.

217. 'Parabole du prophète Nathan'. Nach der Elfenbeintafel auf dem Einband.

218. 'David protégé par le Seigneur. Autre plat de la même reliure'.

219 und 220 sind nicht vorhanden.

§. 2. Capetingische Epoche.

(Diese fehlt gänzlich im Exemplar des Kupferstichkabinetts.)

221. 'Bible conservée dans l'ancienne Abbaye de Saint-Martial de Limoges'. 10. Jahrhundert. Lat. 5. — 'Canon d'Évangiles'.

Bunt und phantastisch. Ochsen als Capitelle.

222. 'Fragments de Canons d'Évangiles'.

223. 'Initiales zoomorphes'.

224. 'Initiales phyllomorphes'.

225. Haimons Commentar zum Ezechiel. Anfang des elften Jahrhunderts. Lat. 12302, ausgelegt Armoire XIX, n. 197.

Zweite Vision, mit einer Seite Text. Bunt, ohne Gold.

Irishes Riemwerk.

226. Eine Seite mit nicht schönem Bild. Auf der zweiten Seite oben die Darbringung des Buches, darunter in Capitalis rustica, in Zeilen die abwechselnd roth und schwarz sind:

Hoc pater Heldricus quod pinxerat ipse volumen,
Summo pontificum Germano rite decavit (sic),
Optans quo meritis ejus foveatur opimis,
Splendida cujus amore tulit precordia semper,
Omnigenas trina domino similoque (sic) colendo

Sidereos inter coetus dependere laudes.
 Ergo sub hoc reserata legens epygrammate verba
 Mystica Hiezechiel sancto que flamine promsit,
 Ob requiem patris Heldrici deposce tonantem,
 Nec non quo valeat barathri superare chelidros,
 Angelicis nectens gratas concentibus odas.

Wie Delisle bemerkt, war Heldrich Abt von Saint-Germain-des-Prés.

227. 'Recueil de chroniques et de traités divers, fait lors de l'avènement de Henri I. à la couronne de France'. Mitte des elften Jahrhunderts. Lat. 12117 (Saint-Germain 547). Cab. III, 278 u. pl. 33.

Umrissbilder aus dem Leben Christi. Eingeschrieben ist in Minuskel, aber mit ganz vorherrschendem N statt n, die MG. II, 256 daraus abgedruckte Berechnung bis 809.

228. Bilder und Schriften gleicher Art. Zwei reizende Affen als Schützen.

229. 'Bénédictional de Nevers, ayant appartenu à M. Vattemare'. Mitte des elften Jahrhunderts. Lat. 17333, vgl. Le Cabinet des mss. III, 276 und pl. 32.

'Initiales Bourguignonnes'. Bunt, ohne Gold.

230. 'Missel de Saint-Maur-des-Fossés', 11. oder 12. Jahrhundert. Lat. 12054. 'Initiales anthropomorphes, zoomorphes, historiées etc.'

231. 'Fragments de notation musicale'. Initialen, Text und musikalische Noten.

232. 'Missel de Saint-Denis, elftes Jahrhundert. Lat. 9436, ausgestellt Vitrine XXXI, n. 261. — Steinigung Stephans. Christus erscheint St. Dionys.

233. Text mit Initialen in Gold und Farben. Notenschrift.

234. 'Évangélaire de Mont Majour. Livre d'épîtres et d'évangiles, écrit à l'abbaye de Mont Majour près d'Arles'. Elftes Jahrhundert, Lat. 889.

'Initiales Provençales'. Sehr bunt, mit Irischen Motiven. Die Schrift, gross, erinnert an Ademar.

235. 'Portes symboliques', bunt, recht schön.

236. 'Apocalypse de Saint-Sever. Généalogie de Jésus-Christ écrite dans l'abbaye de Saint-Sever en Gascogne, au temps de l'abbé Grégoire de Montaner'. Mitte des elften Jahrhunderts. Lat. 8878, vgl. Delisle, Cab. III, 279. Mél. 127.

'Inscription dite énigmatique.' In complicierter Kreuzform, mit reicher Einfassung, worin viele abenteuerliche Thiere, wird in Majuskeln immer wiederholt 'Gregorius abba nobilis'.

236^{bis}. 'L'Adoration des vingt-quatre vieillards'.

236^{ter}. 'Les quatre chevaux de l'Apocalypse.

237. 'La grande Babylone', reitend.

238. Die Wiederkunft Christi zum Gericht.

239. 'Bible de Saint-Martial de Limoges'. Zwölftes Jahrhundert. Lat. 8. Jehova den Josua einsetzend, mit etwas Text. Desgleichen Judas vor dem versammelten Volk. Gott und Moses. Hieronymus und Damasus.

239^{bis}. 'Initiales historiées'.

240. 'Initiales limousines', sieben.

241. Desgleichen fünf. Alles sehr bunt und phantastisch, ohne Gold; Irisches Riemwerk.

242. 'Canon d'Évangiles'. Basen und Kapitelle sind Thiere und Menschen.

243. 'Fragments de canons d'évangiles'.

244. 'Chapiteaux et bases de colonnes'. Thiere und Menschen, höchst phantastisch.

245. Homélies d'Origène, 12. Jahrhundert, Lat. 11615. Vgl. Etudes de symbolique chrétienne, par le comte A. de Bastard, p. 98.

Die Patrone von Saint-Germain-des-Prés, Germanus und Vincenz.

246. 'Nouveau Testament, orné dans le style de Saint-Martial de Limoges'. Lat. 254, saec. XII. — Die vier Evangelisten, und Textprobe.

247. 'Liturgie et Chroniques de Cluni'. Lat. 17716, saec. XII, früher im Saint-Martin-des-Champs. — 'La Mère de miséricorde', Bild nebst Text mit Noten.

248. Transfiguration.

248^{bis}. 'Grand psautier à peintures, ayant, dit-on, fait partie de la librairie de Jean, duc de Berry'. Ende des 12. Jahrhunderts, Lat. 8846.

249. Raoul de Flay (ou Saint-Germer en Beauvaisis), Commentar zum Leviticus, Lat. 11564, saec. XII.

'Proclamation du Lévitique'. Moses vor Jehova. Unten bringt der Prior Andreas dem h. Petrus das Buch dar.

250. 'Évangiles de Saint-Martial de Limoges', Ende XII. oder Anfang XIII. Gehörte Bastard, dann Didot; 1879 verkauft.

Die h. 3 Könige vor Herodes und die Flucht nach Aegypten.

251. Abendmahl und Dornenkrönung.

251^{bis}. 'La Somme du Roi'. Eigenthum des Grafen Bastard, 1869 vom British Museum gekauft, Addit. 28162.

Personification der Laster und Tugenden.

251^{ter}. 'La sainte abbaye'. Einst mit der vorigen Hs. verbunden, von Didot erworben und 1879 verkauft.

Personification der 'sainte abbaye spirituelle'.

252. 'Bible en figures, dessinée au trait, vers la fin du 13^e siècle et au commencement du 14^e, ayant fait partie de la collection du docteur Demons'.

Zwei Seiten mit vier Columnen 'Text, und Bildercolumnen dazwischen.

253. Zehn Doppelbilder.

254. 'Heures du duc de Berry'. Anfang des 15. Jahrhunderts, aus der Sammlung des Comte de Saint-Mauris.

255. 'Grandes heures du duc de Berry'. Anfang des 15. Jahrhunderts; Lat. 919. — Der Hohepriester Isachar.

255^{bis}. Andere Seite derselben Handschrift.

255^{ter}. Seite des Textes.

255^{quater}. 'Le livre des Merveilles du Monde (Français 2810). Spécimen des notes calligraphiques mises par Jean Flamel sur les livres de Jean de France, dit le Bon, premier duc de Berry'.

256. Josephus, mit Miniaturen von Jean Foucquet. Français 247. Einnahme von Jericho.

257. Tempel Salomonis.

257^{bis}. Cyrus.

258. Belagerung von Rhodus, Lat. 6067.

259. Marot über die Einnahme von Genua, Français 5091. — Einzug Ludwigs XII.

259^{bis}. 'Epîtres d'Ovide, traduites en français par Octavien de Saint-Gelais'. Français 873.

260. Heures de Henry II. Lat. 1429. — Der König berührt Kröpfe in der Kirche von Corbeny.

261 (im Kupferstichkabinet). Chroniques de Jean du Tillet. Français 2848. Sehr schönes Porträt Franz I.

Anhang. Urkunden.

(In Berlin nicht vorhanden).

1. Karl V. schenkt Jean de France, duc de Berry, eine Partikel des h. Kreuzes, 1371. Arch. nat. J 185.

2. Anfang und Ende der Testamente Karls V. und Karls VI, 1374 und 1392. Arch. nat. J 404.

3. Anfang und Ende der Stiftung der Sainte-Chapelle de Bourges durch Jean de France, duc de Berry, 1405. Nicht mehr vorhanden.

Endlich befindet sich noch im Kupferstichkabinet ein einzelnes sehr schönes Blatt aus dem berühmten Pariser Cod. Reg. 1809 des Gregor von Nazianz, bezeichnet als 'Allégorie relative à la fête de pâques'.

Concordanz der verschiedenen Zählungen.

I.

Paläographie

(nur in A vorhanden, die in der Ausgabe fehlenden Nummern sind im Exemplar der k. Bibliothek in Berlin ergänzt).

Bastard	A	Bastard	A	Bastard	A	Bast.	A	Bast.	A
1	fehlt	16	XII, 2	32	XX, 6	48	XVI, 8	64	XIII, 3
2	"	17	" 3	33	" 7	49	XIV, 3	65	" 4
3	"	18	" 4	34	" 8	50	" 4	66	" 5
4	"	19	" 5	35	XVI, 1	51	" 2	67	" 6
5	"	20	" 6	36	" 2	52	" 1	68	" 7
6	XI, 1	21	fehlt	37	" 3	53	fehlt	69	fehlt
7	" 2	22	"	38	" 4	54	"	70	"
8	" 4	23	XII, 7	39	XV, 1	55	"	71	XIII, 1
9	" 3	24	" 8	40	" 2	56	"	72	XV, 7
10	" 5	25	fehlt	41	" 3	57	XIV, 7	73	" 8
11	" 6	26	"	42	" 4	58	" 6	74—	fehlen.
12	" 7	27	XX, 1	43	" 5	59	" 5	80	
12 ^{bis}	fehlt	28	" 2	44	" 6	60	" 8		
13	"	29	" 3	45	XVI, 5	61	fehlt		
14	XI, 8	30	" 4	46	" 6	62	XIII, 2		
15	XII, 1	31	" 5	47	" 7	63	" 1		

II.

Malereien aus französischen Handschriften.

§. 1. Karolingische Epoche.

Bastard	Berliner eingebundenes Exemplar	A	B	Bastard	Berliner eingebundenes Exemplar	A	B
81	fehlt	fehlt	I, 1 ¹⁾	91	4	IV, 1	II, 1
82	"	"	" 2	92	5	I, 1	" 2
83	"	"	" 3	93	6	IV, 2	" 4
84	"	"	" 4	94	fehlt	fehlt	VIII, 1
85	"	"	" 5	95	"	"	IX, 2
86	"	"	" 6	96	"	"	" 3
87	"	"	" 7	97	7	I, 2	II, 3
88	1	XVII, 3	XI, 3	98	fehlt	fehlt	XI, 1
89	2	" 1	" 2	99	"	"	IX, 1
90	3	" 2	I, 8	100	"	"	XV, 1

1) Lieferung I. und XVI. sind in einem Heft vereinigt ausgegeben.

Bastard	Berliner eingebundenes Exemplar	A	B	Bastard	Berliner eingebundenes Exemplar	A	B
101	8	IV, 3	III, 1	148	28	VIII, 2	VII, 4
102	9	III, 1	II, 5	149	32	VII, 1	VI, 4
103	fehlt	fehlt	XV, 2	150	33	X, 3	" 5
104	"	"	VIII, 2	151	34	VII, 2	" 6
105	17	V, 1	V, 1	152	35	XVII, 8	X, 3
106	fehlt	fehlt	XIV, 1	153	36	I, 4	Suppl.1
107. 108	18	II, 1	VI, 1	154	fehlt	fehlt	" 2
109	fehlt	fehlt	XV, 3	155	50	V, 4	III, 7
110	"	"	" 4	156	37	II, 4	IV, 3
111	"	"	" 5	157	38	" 5	" 4
112	11	XVII, 4	XI, 5	158	39	" 6	" 5
113	12	" 6	" 6	159	40	V, 2	" 6
114	10	" 5	XV, 6	160	41	II, 3	" 7
115-118	fehlen	fehlen	fehlen	161	42	" 7	" 8
119	15	VI, 3	II, 6	162	43	VI, 6	V, 5
120	14	" 2	" 7	163	44	III, 5	VII, 7
121	fehlt	fehlt	VI, 3	164	fehlt	fehlt	Suppl.3
122	13	VI, 1	V, 2	165	"	"	" 4
123	16	XVII, 1, 5	XI, 4	166	"	"	" 5
124	fehlt	fehlt	XIV, 2	167	45	III, 4	VIII, 3
125	"	"	" 3	168	46	VI, 5	VI, 2
126	"	"	" 4	169	47	IX, 1	VII, 6
127	"	"	" 5	170	48	" 2	IX, 5
128	"	"	XIII, 2	171	fehlt	fehlt	Suppl.6
129	"	"	" 3	172	"	"	" 7
130	"	"	" 1	173	"	"	" 8
131	19	XVIII, 1	XII, 1	174	49	V, 3	III, 6
132	20	VI, 4	V, 3	175	51	X, 1	XI, 7
133	22	III, 2	III, 2	176	fehlt	fehlt	IX, 6
134	21	VIII, 2	VII, 1	177	53	III, 6	IV, 2
135	fehlt	fehlt	IX, 4	178	54	XIX, 1	fehlt
136	"	"	XII, 4	179	52	II, 2	IV, 1
137	"	"	" 3	180	55	I, 5	" 2
138	23	XVIII, 3	VII, 2	181	56	XIX, 2	XI, 8
139	24	" 4	XII, 2	182	57	IV, 5	V, 6
140	29	IV, 4	fehlt	183	60	XVIII, 6	X, 4
141	fehlt	fehlt	X, 1	184	fehlt	fehlt	" 7
142	"	"	VIII, 5	185	"	"	" 8
143	31	XVII, 7	" 4	186	59	XVIII, 7	III, 4
144	25	III, 3	III, 3	187	58	V, 5	X, 5
145	26	X, 2	X, 2	188	61	XVIII, 8	" 6
146	30	VIII, 1	VII, 3	189	fehlt	fehlt	VIII, 6
147	27	I, 3	V, 4	190	"	"	XV, 7

Bastard	Berliner eingebundenes Exemplar	A	B	Bastard	Berliner eingebundenes Exemplar	A	B
191	fehlt	fehlt	fehlt	205	fehlt	fehlt	V, 7
192	"	"	XV, 8	206	"	"	XII, 8
193	"	"	VIII, 7	207	"	"	" 6
194	"	"	" 8	208	65	IV, 6	V, 8
195	63	XIX, 3	VII, 5	209	fehlt	fehlt	fehlt
196	62	I, 6	II, 8	210	70	XIX, 8	XIII, 8
197	fehlt	fehlt	IX, 7	211	66	" 4	" 4
198	"	"	" 8	212	67	" 5	" 5
199	"	"	VI, 7	213	68	" 6	" 6
200	"	"	" 8	214	69	" 7	" 7
201	64	III, 7	III, 8	215	fehlt	fehlt	XIV, 6
202	"	"	XIV, 8	216	"	"	" 7
203	"	"	XII, 7	217	"	"	VII, 8
204	"	"	" 5	218	"	"	fehlt

II. §. 2.

Capetingische Epoche (in B nicht vorhanden).

Bastard	Berliner eingebundenes Exemplar	A	Bastard	Berliner eingebundenes Exemplar	A
221	71	I, 7	241	94	IX, 3
222	72	" 8	242	89	VII, 3
223	73	V, 6	243	90	" 4
224	74	" 7	244	91	" 5
225	76	X, 4	245	95	IX, 4
226	75	" 5	246	96	" 5
227	78	VIII, 4	247	97	" 6
228	77	" 5	248	98	" 7
229	81	VI, 7	248 ^{bis}	fehlt	fehlt
230	79	X, 6	249	99	VIII, 8
231	80	" 7	250	100	VII, 6
232	83	IV, 7	251	101	VI, 8
233	82	VIII, 3	251 ^{bis}	fehlt	fehlt
234	87	II, 8	251 ^{ter}	"	"
235	88	III, 8	252	102	VII, 7
236	84	X, 8	253	103	" 8
236 ^{bis}	fehlt	fehlt	254	fehlt	fehlt
236 ^{ter}	"	"	255	"	"
237	86	VIII, 6	255 ^{bis}	"	"
238	85	IV, 8	255 ^{ter}	"	"
239	92	V, 8	255 ^{quater}	104	IX, 8
239 ^{bis}	fehlt	fehlt	Die folgenden Nummern fehlen.		
240	93	VIII, 7			